

: Jahresprojekt „Vielfalt“ im Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder

PHYLLIS MANIA

Ein großer Raum. Auf dem Boden kleben Markierungen. 35 Rechtecke, für jeden Stamm eines. Schweigend stehen rund 80 Pfadfinder_innen in den ihnen zugewiesenen Kästen. „Wer von euch macht eine Ausbildung?“ – Eine Handvoll Menschen kommt aus verschiedenen Kästen nach vorne, stellt sich für ein Gruppenfoto auf und geht wieder zurück. „Wer mag Lakritze?“ – Lachen und eine recht eindeutig gespaltene Meinung. „Wer von euch lebt in einer Patchwork-Familie?“ – Nicht wenige kommen aus allen Ecken des Raums nach vorne.



Vielen mag das bekannt vorkommen. Vor einiger Zeit ging das Video „All that we share“ durch die sozialen Netzwerke, auf YouTube wurde es über 4 Millionen Mal angesehen (<https://youtu.be/jD8tjhVO1Tc>). Die Botschaft: Wenn wir aufhören, Menschen in Schubladen zu stecken, merken wir, dass wir mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede haben.

Schluss mit Schubladendenken

Genau das hat sich der Landesverband Hessen im Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) für die kommenden Monate vorgenommen. Mit einem Jahresprojekt zum Thema „Vielfalt“ sollen Vorurteile gegenüber marginalisierten Gruppen abgebaut und für die Wertschätzung aller Menschen und Lebensformen geworben werden, unabhängig von ethnischer und sozialer Herkunft, Alter, Weltanschauung und Religion, biologischem und sozialem Geschlecht, sexueller Orientierung, physischen oder psychischen Fähigkeiten und anderen Eigenschaften.

Dazu hat sich im letzten Jahr ein ehrenamtlicher Arbeitskreis gegründet, der das Projekt gemeinsam mit der Bildungsreferentin des Landesverbands organisiert. In der Umsetzung wird er von den bereits bestehenden Arbeitskreisen für die verschiedenen Altersstufen im BdP unterstützt. Für jede Stufe finden beispielsweise zentrale Aktionen statt. So werden rund 120 Wölflinge (7 bis 11 Jahre) mit Ronja Räubertochter auf einem viertägigen Zeltlager im Mai entdecken, wie man gemeinsam als Räuberbande mit unterschiedlichsten Fähigkeiten zusammenleben kann. In Banden werden auch die Pfadfinder_innen (12 bis 15 Jahre) aus ganz Hessen um die Häuser ziehen, wenn es im Juni darum geht, gemeinsam mit Oliver Twist verschiedenste Herausforderungen zu bewältigen. Die Ranger und Rover (16 bis 24 Jahre) werden hessenweit für eine Woche ihren Lebensmittelpunkt in die Stammesheime verlegen und täglich eine virtuelle Challenge zum Thema Vielfalt lösen.

Ein Highlight im BdP bildet in diesem Sommer das alle vier Jahre stattfindende Bundeslager. Rund 600 hessische Pfadfinder_innen und Ranger/Rover werden an der Mecklenburgischen Seenplatte mit dabei sein. Für einen Tag wird auch hier der Schwerpunkt auf „Vielfalt“ gelegt, wofür neben anderen das Netzwerk für Demokratie und Courage in Trägerschaft des Hessischen Jugendrings für verschiedene Workshops gewonnen werden konnte.

Wertschätzung von Vielfalt

Die Gruppenleitungen im BdP sollen mit verschiedenen Kurseinheiten für einen diversitätsbewussten Umgang sensibilisiert werden. Vor Ostern fand zum Beispiel der sogenannte Basiskurs statt, bei dem der ehrenamtliche Nachwuchs anhand des „Schimpfwörter-ABCs“ erfuhr, was Diskriminierung und konstruierte Normen bedeuten. Als nächstes steht ein Seminar für Gruppenleitungen an, bei dem Prof. Dr. Livia Prüll von der Universität Mainz über Transidentität referieren wird. Auch die Vorbereitungen für zwei Juleica-Schulungen im Herbst laufen bereits.

Natürlich will der BdP die Stämme vor Ort ermutigen, sich mit dem Jahresprojekt „Vielfalt“ auseinanderzusetzen. Dazu hat der Arbeitskreis für alle Altersstufen Gruppenstunden ausgearbeitet und Hintergrundinformationen gesammelt. Diese stehen zum Download bereit und dürfen gerne von anderen Jugendverbänden verwendet werden:

<http://vielfalt.hessen.pfadfinden.de>

PHYLLIS MANIA

ist Jugendbildungsreferentin beim Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder Landesverband Hessen e.V.

Phyllis.mania@pfadfinden.de